

Betrugsskandal bei der Sparkasse: Berater in U-Haft nach Geldraub!

Ein Sparkassenberater wird wegen schwerwiegenden Betrugs an älteren Kunden in Untersuchungshaft genommen. Opfer berichten von Abhebungen.



In einem schockierenden Betrugsfall hat der Geldanlagenberater der Sparkasse Schweinfurt-Haßberge seine Kunden um immense Summen betrogen. Seit November sitzt der Berater in Untersuchungshaft, und die Staatsanwaltschaft ermittelt gegen ihn wegen schweren Betrugs. Schockierende Details zeigen, dass der Mann mehrere, überwiegend ältere Kunden, teilweise um bis zu 400.000 Euro, reingelegt hat. Laut Bericht des **Bayerischen Rundfunks** gaukelte der Berater seinen Opfern vor, dass er ihr Geld gewinnbringend anlegen könne, was sich als völliger Betrug herausstellte. Die Ermittlungen zeigen, dass die Masche bereits seit 2013 lief und die Geschädigten oft nichts von dem finanziellen Verlust bemerkten.

Suspekter Geldtransfer und Anklage

Einer der Geschädigten berichtete, wie sein schwer kranker Bruder ihm plötzlich hohe Geldbeträge anvertraute, die angeblich investiert werden sollten. Später stellte er jedoch fest, dass von dem Konto unerklärliche Abhebungen getätigt wurden, die nicht von ihm oder seinem Bruder stammen konnten. Der Berater hatte als Ausrede sogar behauptet, dass alte Menschen Geld verstecken würden. „Ich habe das Verhalten des Beraters als äußerst verdächtig empfunden und mich daraufhin an die Bank gewandt“, erzählte der Betreuer. Als er rechtliche Schritte gegen die Sparkasse einleiten wollte, wurde sein Antrag jedoch abgelehnt. Die Staatsanwaltschaft erhofft sich durch die aktuellen Ermittlungen, dass weitere Opfer zu Tage gefördert werden.

Vertrauensverlust und Unzufriedenheit bei Kunden

Die Vorkommnisse haben nicht nur zu einem gravierenden Vertrauensverlust in die einzelner Berater geführt. Ein anderer Kunde äußerte, wie er mit einem neuen Sparkassenberater unzufrieden war, der nicht auf seine Bedürfnisse einging und ihn geradezu zu einem Kredit drängte. Trotz des hohen Betrags, den er für die Dienstleistungen zahlte, fühlte er sich im Gespräch mit dem Berater nicht ernst genommen und plante, den Berater zu wechseln. Er stellte die Frage, wie er in einem solchen Fall vorgehen könne, da er das Gefühl hatte, menschliche Kälte von seinem Berater zu erleben. Die **Frage zum Wechsel des Sparkassenberaters** wirft ein weiteres Licht auf das anhaltende Misstrauen der Kunden gegenüber ihren Beratern.

Details

Quellen

- www.berlin-live.de
- www.finanzfrage.net

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de